

[VOF] ist ... ein zu dem Fürstlichen Bistumb Passau gehörige *Tafel-Pfarr*“ M. WENING, Historico-topographica descriptio, Tl III, München 1723, 53.– 2 einträgliche Pfarrstelle: „*Tafelpfarren* sind ... diejenigen, welche Einem Ruhe und sanftes Leben verschaffen“ Churfalzbaierisches Intelligenzbl. 9 (1804) 39.

†[Wechsel]pf. im Wechsel besetzte Pfarrei od. Pfarrstelle: „Die Pfarrei Viechtach ist zwischen dem Kurfürst von Baiern und dem Fürst Bischoff von Regensburg eine *Wechselpfarr*“ HAZZI Aufschl. IV,1,211.

†[Zu]pf. (in ein Kloster) inkorporierte Pfarrei od. Pfarrstelle: *zúparr zú Newnkirchen leicht der von Tyerhaubten* Ingolstadt 1418 AbhMchn 23 (1906) 606 (Jägerb.).

SCHMELLER I,440.– S-8918.

J.D.

Pfarre² → *Farre*.

Pfarrei, †-nei

F 1 Pfarrbezirk: *Pfārai, d'Pfāraian* Mittich GRI; *als Kooperater da hoafsts wandern vo oana Pfarrei in de anda* Roider Jackl 29; *Und vo unsara ganzn Pfarrei hot Eahna ah niamd ognagt* [denunziert]/ SCHLICHT Dorftheater 51; *Plebana ... ain pfarney* I.H.15.Jh. Voc.ex quo IV,2028; „Die Mönche sollten in ihren Klöstern bleiben, und keine *Pfarrey* haben“ Neuburg 1780 Oberpfalz 92 (2004) 71.– Soldatensprl. Ra.: *seine Pfarrei kriegen* „eine Stelle als Kompaniechef usw. mit auskömmlichem Gehalt bekommen“ Ingolstadt.

2: *Bfārei* „Pfarrgemeinde“ Derching FDB.

SCHMELLER I,440.– WBÖ III,20; Schwäb.Wb. I,1014; Schw.Id. V,1174; Suddt.Wb. II,279.– DWB VII,1621.– S-8919.

J.D.

pfarren, -ä-, †-nen

Vb. 1 einpfarren, ä.Spr., heute nur im Komp.: *das es die erst und eltist pfarr gewesen ist, dar ein pfärt sein gewesen ... gerings herumb schir all kirchen* AVENTIN V,57,31–33 (Chron); *Hagendorf hat 15 Hertstätt ... ist gegen Mießbrunn gepfarrt* 1626 Oberpfalz 7 (1913) 142.

2 †: „einen *pfernen, pferren*, eine Pfarre geben, oder verleihen“ WESTENRIEDER Gloss. 428.

Etym.: Mhd. *pfarren, pferren*, Abl. von → *Pfarre*; WBÖ III,20.

SCHMELLER I,440; WESTENRIEDER Gloss. 428.– WBÖ III,20; Schwäb.Wb. I,1014; Suddt.Wb. II,279.– DWB VII,1621; Frühhd.Wb. IV,78; LEXER HWb. II,229. 241.

Komp.: [ein]pf. wie → *pf. 1*, OB, NB vereinz.: *wir sand nach X eipfarrt* Haag WS; „Nachdem ... Herzogsreut 1832 Sitz eines Seelsorgers [wurde] ... ließen sich die Bewohner von Philippsreuth [WOS] dorthin *einpfarren*“ Altb. Heimatp. 44 (1992) Nr.35,5.

WBÖ III,20; Schwäb.Wb. II,632; Schw.Id. V,1170; Suddt. Wb. III,624.–²DWB VII,883.– S-89110. J.D.

Pfarrer, -ner

M. 1 Geistlicher.– 1a Vorsteher einer kirchlichen Gemeinde: *der Herr Pfarr* Dünzelbach FFB; *dä wärt nix draus, däa Bua muaß a Pfärra wärn* Pfaffenbg MAL; *meischdnds duads da Bfara seiwa* Beilngries; „ist mit einem *Pfarrer* verheiratet ... Sie will ... das Gemeinschaftsgefühl der Münchner Protestanten stärken“ MM 29./30./31.5.2004, 12; *A nuia Pfaura, dea grad thout a(n)schaua(n) Sei(n)'* Kiara Rottal LAUTENBACHER Ged. 24; *daz der pharrar von sanct Peter ... alle iar min iarzit begê* Mchn 1284 Corp.Urk. II,75,39f.; *Nu ist ein allter brie-ster in dem bruederhaus ... der ist lange jar pfarrer zu Rattenperg gewesen* Rgbg 1483 Rgbg u.Ostb. 81 (Br.); „im Rentamt Landshut und Straubing aber sind ... 424 *Pfärrer* und *Pfarrvikarien*“ FS. MEIDINGER, Hist. Beschreibung ... Landshut u. Straubing, Landshut 1787, 165.– In festen Fügungen: *stinkender Pfarrer* Blattlaus Volkenschwand MAI;– Syn. → [Blatt]laus.– *Dem Pf. sein Plättlein* u.ä. Tonsur, OP vereinz.: *dem Herrn Pfarra sei Blattl* Weiden.– *Zum Pf. gehen | beim Pf. sein* kirchliches Aufgebot bestellen, °OB, °NB, OP mehrf., °MF vereinz.: *sie göingand zon Pfarra* Tretting KÖZ; *de han scho ban Pfoara gwen* Adlersbg R.– In Vergleichen: *feine Hände wie ein Pf. haben* u.ä. OB vereinz.: *feine Händ wia a Pfarr!* Hfhengenbg FFB.– *Aussehen wie ein Pf.* u.ä. glattrasiert, OB mehrf., NB, OP vereinz.: *der sicht aus wiara Pfarra* Mirskfn LA.– *Er red't wi a Pfarra* „viel und salbungsvoll“ Haag WS;– *Der redt sua gscheit woi da Pfäara in da Kirch'n!* BRAUN Gr.Wb. 457.– Ra.: *Pf. sein* der erste sein. gewinnen, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*da Pfärra bin i, mei Schtog* (Eisstock) *hockt direkt auf da Daum* Dachau; °*desmal bin i Pfarrer* Vilzing CHA;– auch der Maßgebende sein, °NB vereinz.: °*do hot koana wos z'redn, do bin i da Pfarrer* „scherzhaft“ Straubing.– „*Dem Pfarra 's Blattl* (die Priesterkrone am Hinterhaupte) *scheren*; heißt [bei den Bauern], ihm den Zehnten unterschlagen“ DELLING I,70.– *Dear weard a Pforra, dear hods Bleddla scho*